



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. April 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

1 PRÜFUNGSFACH

**Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich Wildschadensverhütung

1 Unsere heimischen Geweihträger werfen zu unterschiedlichen Zeiten ab. Ausgewachsene

- a) Rothirsche etwa im Februar / März
 - b) Echthirsche grundsätzlich im Sommer
 - c) Damhirsche etwa im Januar / Februar
 - d) Rehböcke etwa von Oktober bis Dezember
-

2 Vom Abwurf des alten bis zum Fegen des neuen Geweihs vergehen beim Rothirsch ungefähr

- a) 8 Monate
 - b) 5 Monate
 - c) 3 Monate
 - d) 2 Monate
-

3 Welche Merkmale charakterisieren den Rehbock-Jährling?

- a) er verfärbt im Frühjahr i. d. R. vor den alten Rehböcken
 - b) er verfegt im Frühjahr i. d. R. vor den mehrjährigen Rehböcken
 - c) der gestielt-kleeblattförmige Spiegel
 - d) starke Masse und Perlung des Gehörns
 - e) er verfegt im Frühjahr i. d. R. nach den mehrjährigen Rehböcken
-

4 Welche Aussage zur Trophäe des Rehwildes ist falsch?

- a) der Bruch eines Rosenstockes bedingt eine bleibende Missbildung oder den dauernden Verlust der betroffenen Stange
 - b) ein "Knopfbock" ist immer ein Jährling
 - c) ein Perückengehörn wird meist durch Verletzung oder Verlust der Brunftkugeln verursacht
 - d) beim Frostgehörn sind die oberen Stangenenden während der Bastphase erfroren und abgestorben
-

5 Welche Aussagen sind falsch?

- a) Eine Schwarzwildrotte setzt sich aus Bachen, Frischlingen und Überläufern zusammen
 - b) Eine Schwarzwildrotte wird von einem erfahrenen Keiler geführt.
 - c) Eine Schwarzwildrotte wird von einer erfahrenen Leitbache geführt
 - d) Ältere Keiler bilden sogenannte Keilerrotten
 - e) Ältere Keiler sind meist Einzelgänger
-

6 Welche Aussage über die Bejagung von Sauen in Baden-Württemberg ist richtig?

- a) nichtführende Überläuferbachen und Frischlinge dürfen ganzjährig erlegt werden
 - b) nur Leitbachen haben Schonzeit
 - c) nur führende Bachen haben Schonzeit
 - d) Sauen haben grundsätzlich keine Schonzeit
-

7 Welche Aussagen zum Murmeltier sind richtig?

- a) Die Jungen nennt der Jäger "Affen"
 - b) Murmeltiere bekommen 10 Junge
 - c) Murmeltiere sind generell Einzelgänger
 - d) Murmeltiere sehen sehr schlecht und hören sehr gut
 - e) Murmeltiere halten einen 6- bis 7-monatigen Winterschlaf
-



8 Das Lebendgewicht eines ausgewachsenen Hasen beträgt etwa

- a) 5,5 - 6,5 kg
 - b) 3,5 - 4,5 kg**
 - c) 2,0 - 2,5 kg
 - d) 1,0 - 1,5 kg
-

9 Füchse

- a) sind Kulturflüchter
 - b) verbringen die größte Zeit ihres Lebens im Bau
 - c) haben eine Tragzeit von 63 Tagen
 - d) bringen sehende Welpen zur Welt
 - e) sind Kulturfolger**
-

10 Wer trägt im Winter einen weißen Balg?

- a) Das Mauswiesel
 - b) Der Nerz
 - c) Der Iltis
 - d) Der Steinmarder
 - e) Das Große Wiesel**
-

11 Welche Körpermerkmale sind für den Luchs markant?

- a) Die weiße Rutenspitze
 - b) Die Stummelrute**
 - c) Die schwarz-weiße Gesichtsmaske
 - d) Die Pinselhaare an den Gehören**
-

12 Nesthocker sind die Jungen von

- a) Schnepfen und Bekassinen
 - b) allen Greifvögeln**
 - c) allen Entenarten
 - d) allen Taubenarten**
 - e) Fasanen
-

13 Bei manchen Arten beteiligt sich auch der männliche Vogel an der Aufzucht. So bei

- a) Auerwild
 - b) Habichten**
 - c) Rebhühnern**
 - d) Fasanen
 - e) Waldschnepfen
-

14 Welches Nahrungsangebot ist für Rebhuhnküken in den ersten drei Lebenswochen lebensnotwendig?

- a) Getreidekörner
 - b) Grünfutter
 - c) Insekten**
 - d) Bucheckern
 - e) Erbsen
-

15 Woran lassen sich bei Stockenten die Erpel im Schlichtkleid von den Enten unterscheiden?

- a) An der Schnabelfärbung**
 - b) An der Größe
 - c) An den Latschen
 - d) Am Flügelspiegel
 - e) An der Erpellocke
-



16 Bei den Greifvögeln

- a) sind beide Geschlechter gleich gefärbt
 - b) können nur die Falken im Flug schlagen
 - c) begrünt der Habicht seinen Horst
 - d) ernähren sich Sperber nur von Kleinsäugetern
 - e) sind die Weihen Bodenbrüter
-

17 Woran kann man Saatkrähen und Rabenkrähen unterscheiden?

- a) Saatkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund
 - b) Rabenkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund
 - c) Rabenkrähen haben gelbe Ständer
 - d) Rabenkrähen sind Koloniebrüter
-

18 Wo befindet sich das Stroh'sche Zeichen?

- a) an den Löffeln des Wildkaninchens
 - b) an den Hinterläufen des Rehbockes
 - c) Zwischen den Krucken des Gamsbockes
 - d) In den Trittsiegeln des Rothirsches
 - e) An den Vorderläufen des Feldhasen
-

19 Die Paarungszeiten folgender Wildarten stimmen etwa überein

- a) Rot- und Rehwild
 - b) Baumarder und Fuchs
 - c) Fuchs und Iltis
 - d) Rehwild und Steinmarder
-

20 Welchen Tierarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Feldhase
 - b) Baumarder
 - c) Waldschnepfe
 - d) Birkwild
 - e) Rebhuhn
-

21 Vor welchem Zeitpunkt sollten extensiv genutzte Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter nicht gemäht werden?

- a) 15. Mai
 - b) 15. Juni
 - c) 15. Juli
 - d) 15. August
-

22 Welche Gehölze zählen nicht zu den Sträuchern?

- a) Aspe
 - b) Hasel
 - c) Wildrose
 - d) Weißdorn
 - e) Feldahorn
-

23 Welche Wildackerpflanze bietet Blatt- und Knollenäsung?

- a) Waldstaudenroggen
 - b) Topinambur
 - c) Süßlupine
 - d) Mais
 - e) Rübsen
-



24 Welche Kulturpflanzen zählen nicht zu den Hackfrüchten?

- a) Kartoffel
- b) Buchweizen**
- c) Zuckerrübe
- d) Raps**
- e) Futterrübe

25 Welche Baumart vermag unter Mithilfe von Knöllchenbakterien im feinverästelten Wurzelwerk den Luftstickstoff zu binden?

- a) Eiche
- b) Birke
- c) Feldahorn
- d) Erle**

26 Welche Zielsetzungen entsprechen der naturnahen Waldwirtschaft?

- a) natürliche Verjüngung**
- b) altersklassengemischte Bestände**
- c) einschichtige, gleichaltrige Bestände
- d) Jungpflanzenschutz durch großflächige Einzäunungen

27 Sie sehen Ende Mai Eichenbäume, deren Blätter nahezu total abgefressen sind. Welche Tiere haben diese Schäden verursacht?

- a) Eichenwickler**
- b) Blattwespe
- c) Maikäfer**
- d) Engerling
- e) Borkenkäferlarven

28 Welcher Dünger wird zur Reduzierung der Bodensäure eingesetzt?

- a) Kali
- b) Kalk**
- c) Phosphor
- d) Stickstoff

29 Welche Maßnahmen sind geeignet, Wildschäden durch Schwarzwild im Getreide zu verhindern?

- a) absolute Ruhe an Ablenkfütterungen**
- b) Abschuss der Leitbache
- c) Installation eines Elektrozauns**
- d) Intensive Bejagung im Wald
- e) Einsaat des Getreides bis direkt an den Waldrand

30 Welche Wildschäden werden durch Rotwild verursacht?

- a) Wühlschäden im Grünland
 - b) Verbiß des Wurzelhalses von Bäumen
 - c) Abäsen von milchreifem Getreide**
 - d) Schälschäden an Bäumen**
-



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. April 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Wie groß muss die Mündungsenergie der Geschosse bei Pistolen oder Revolvern mindestens sein, damit man mit ihnen in Baden-Württemberg die Fallenjagd ausüben kann?

- a) 2000 Joule
- b) 1000 Joule
- c) 200 Joule
- d) 100 Joule**

2 Nach dem Waffengesetz sind wesentliche Waffenteile

- a) Das Magazin
- b) Die Trommel eines Revolvers**
- c) Das Griffstück einer Pistole mit Auslösemechanismus**
- d) Der Schlagbolzen
- e) Alle mit der Schusswaffe fest verbundenen Teile

3 Was muss beim sog. "Kleinen Waffenschein" für Schreckschuss-Reizstoff und Signalwaffen vorliegen?

- a) Zuverlässigkeit**
- b) Sachkundenachweis
- c) Eignung**
- d) Bedürfnis
- e) Haftpflichtversicherungsnachweis

4 Nach einer Gesellschaftsjagd bittet Sie der Jagdleiter, Ihren Repetierer aus Sicherheitsgründen beim gemeinsamen Streckelegen in Ihrem PKW zu lassen. Der unbewachte Parkplatz befindet sich außer Sichtweite am Waldrand. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ich entnehme der Waffe den Verschluss und lasse den Rest der Waffe im PKW.
- b) Ich lasse die Waffe im Auto, weil den Anordnungen des Jagdleiters unbedingt Folge zu leisten ist.
- c) Ich lasse die Waffe in jedem Fall im Kofferraum meines PKW, wo mein mannscharfer Jagdterrier sitzt.
- d) Ich nehme die Waffe unter Beachtung der UVV-Vorschriften mit zum Streckelegen.**

5 Welche Aussagen bezüglich "Jäger mit gültigem Jagdschein" sind falsch?

- a) Ihm wird in der Regel ein Bedürfnis für 3 Faustfeuerwaffen eingeräumt**
- b) Er darf Langwaffenmunition kaufen
- c) Um Faustfeuerwaffen-Munition zu erwerben, reicht sein Jagdschein aus**
- d) Der Jagdschein ersetzt beim Kauf einer Langwaffe die WBK (Waffenbesitzkarte)

6 Einem Jäger kommt eine auf seinen Namen eingetragene Flinte abhanden. Binnen welcher Frist nach Feststellung des Verlustes muss der zuständigen Behörde der Verlust angezeigt werden?

- a) unverzüglich**
- b) innerhalb einer Woche
- c) innerhalb von 2 Wochen
- d) innerhalb von 4 Wochen
- e) innerhalb eines halben Jahres

7 Der gültige Jagdschein ersetzt nach dem Waffengesetz

- a) die Munitionserwerbsberechtigung für Langwaffenmunition**
 - b) die Erlaubnis zum Führen von Schusswaffen auf öffentlichen Veranstaltungen
 - c) die Munitionserwerbsberechtigung für Kurzwaffenmunition
 - d) immer eine Schießerlaubnis
 - e) beim Erwerb einer Langwaffe die Waffenbesitzkarte**
-



8 Zum sicheren Aufbewahren von Langwaffenmunition reicht es aus, sie

- a) beim Schüsseltreiben im verschlossenen Kofferraum des eigenen Fahrzeuges aufzubewahren
- b) in der eigenen Wohnung in einen Schrank einzuschließen
- c) **in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss oder einem vergleichbaren Behältnis einzuschließen**

9 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung nicht gedeckt?

- a) Das Anschießen von Waffen
- b) Die befugte Jagdausübung
- c) Das Einschießen von Waffen
- d) Das Schießen bei der Jagdhundeausbildung
- e) **Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe**

10 Beim Führen einer Jagdwaffe müssen folgende Papiere mitgeführt werden (alle Angaben müssen zutreffen)

- a) Der Jagdschein und die Waffenbesitzkarte
- b) **Der Personalausweis oder Pass, die Waffenbesitzkarte und der Jagdschein**
- c) Der Personalausweis oder Pass, die Waffenbesitzkarte und der Begehungsschein
- d) Der Jagdschein, der Begehungsschein und die Waffenbesitzkarte
- e) Der Jagdschein reicht aus, alle anderen Papiere können innerhalb von zwei Wochen nachgereicht werden

11 Sie wohnen in einer Ortschaft außerhalb Ihres Jagdbezirks. Dieser liegt in der Nachbargemeinde. Wie muss der Zustand Ihrer Waffe auf dem Weg von Ihrer Wohnung bis zur Reviergrenze sein wenn Sie zur Jagd wollen?

- a) **Nicht schussbereit**
- b) Es sind lediglich die Bestimmungen der UVV zu beachten
- c) Nicht zugriffsbereit
- d) Nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit

12 Welche der nachstehend aufgeführten Langwaffen haben i.d.R. keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Drilling
- b) **Handspannerwaffen**
- c) 98er-Repetierbüchsen
- d) es gibt keine Langwaffe ohne Sicherung

13 Bei welchen Waffen gibt es keinen verriegelten Verschluss?

- a) **Double Action Revolver**
- b) Selbstladeflinte
- c) Selbstladebüchse
- d) **Single Action Revolver**
- e) Selbstladepistole

14 Bei welchen Schusswaffen ist ein "Doppeln" möglich?

- a) Bei einem Repetiergewehr
- b) **Bei einem Bergstutzen**
- c) Bei einem Double Action Revolver
- d) **Bei einer Bockbüchsenflinte**
- e) Bei allen Langwaffen

15 Beim Schießen über Kimme und Korn hängt die Treffpunktlage u.a. von der Stellung Kimme und Korn ab. Welche Aussagen treffen zu?

- a) **rechts verkantetes Visier = Schuss sitzt rechts tief**
- b) links verkantetes Visier = Schuss sitzt rechts hoch
- c) Feinkorn = Schuss sitzt im Zentrum
- d) gestrichen Korn = Schuss sitzt zu tief
- e) **Vollkorn = Schuss sitzt zu hoch**



16 Was sind Laufhaken?

- a) Vorrichtungen zum Aufhängen einer Waffe
- b) Vorderfüße einer Zielfernrohr-Montage
- c) zylindrische Bolzen, die den Lauf im System verriegeln
- d) Verschlusselemente bei Repetierern
- e) Verschlusselemente bei Kipplaufwaffen**

17 Es gibt Repetierbüchsen mit Rückstecher, bei welchen die Schlagbolzenfeder zugleich Spannfeder für den Stecher ist. Bei welchem Vorgang entspannt sich bei diesen Waffen gleichzeitig der Stecher?

- a) Beim Einstecken des Magazines
- b) beim Aufsetzen des Zielfernrohres
- c) Beim Entsichern
- d) Beim Öffnen des Verschlusses, bzw. beim Sichern**

18 Was versteht man unter einem "Scharfrand" bei einem Geschoss einer Büchsenpatrone?

- a) ein Zweikern-Geschoss
- b) ein Metallring im Hülsenboden
- c) ein Geschoss, das sich beim Auftreffen aufpilt
- d) ein Absatz am Geschossmantel, der ein glattes Einschussloch stantzt und dadurch Schnitthaar liefert**

19 Welche Aussage ist falsch? Für die Jagd auf Enten an Gewässern in Baden-Württemberg ist bei der Wahl der Schrotpatronen folgendes zu beachten:

- a) Schrotstärke sollte zwischen 2,5 und 3,5 mm liegen
- b) Patrone darf nur Weicheisenschrote enthalten
- c) die max. zulässige Schrotvorlage beträgt 24 g**

20 Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes am größten?

- a) bei Kaliber 16
- b) bei Kaliber 12**
- c) bei Kaliber 20

21 Sind Selbstladeflinten in Deutschland für Jagd Zwecke zugelassen?

- a) Nein
- b) Ja, alle
- c) Ja, aber nur bei Schwarzwildjagden
- d) Ja, wenn sie ins Magazin höchstens zwei Patronen aufnehmen können, also maximal dreischüssig sind**
- e) Ja, wenn sie lediglich fünfschüssig sind

22 Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf "Kugel" gestellten, geladenen und entsicherten Drilling der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) aus dem linken Schrotlauf
- b) aus dem rechten Schrotlauf
- c) aus dem Büchsenlauf**
- d) aus dem im rechten Schrotlauf eingebauten Einstecklauf

23 Eine Waffe mit einem Schrotlauf oben und einem Büchsenlauf unten heißt

- a) Büchsflinte
 - b) Bockflintenbüchse
 - c) Bergstutzen
 - d) Bockbüchsflinte**
-



24 Wie unterscheiden sich Revolverpatronen Kal. .357 Magnum und Kal. .38 spezial äußerlich?

- a) .357 Magnum-Patronen haben einen größeren Geschossdurchmesser als .38 spezial- Patronen
 - b) Kaum, man kann Revolverpatronen .357 Magnum auch aus einer Waffe Kal. .38 spezial verschießen
 - c) Am unterschiedlich gefärbten Zündhütchen
 - d) Überhaupt nicht
 - e) In der Hülsenlänge**
-

25 Was sind "blanke" Waffen?

- a) nicht brünierte "Allwetterwaffen" aus rostfreiem Stahl
 - b) Hieb- und Stichwaffen, die der Jäger zum Abfangen von Schalenwild benutzt**
 - c) Büchsen ohne Visier und Korn, die nur mit einem Zielfernrohr ausgestattet sind
 - d) Waffen, die noch keinen Rost angesetzt haben
-

26 Wie weit gefährden Schrote mit 2,5 mm Durchmesser das Hintergelände? (Faustformel)

- a) 250 m**
 - b) 300 m
 - c) 400 m
 - d) 500 m
 - e) 1.000 m
-

27 Was versteht man unter Innenballistik des Büchsengeschosses?

- a) der Vorgang in der Waffe bis zur Zündung der Patrone
 - b) die Vorgänge im Lauf von der Zündung bis zum Austritt des Geschosses aus dem Lauf**
 - c) die Vorgänge während des Geschossfluges ab der Laufmündung bis zum Erreichen des Ziels
 - d) die Wirkung des Geschosses im Wildkörper
-

28 Welche Flugweite muss man beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen beachten?

- a) 500 m
 - b) 1.500 m**
 - c) 2.500 m
 - d) 750 m
-

29 Welches Fernglas eignet sich besonders zum Ansprechen von Wild in der Dämmerung?

- a) 10 x 25
 - b) 7 x 42
 - c) 10 x 40
 - d) 8 x 56**
-

30 Was versteht man unter einem "Drückjagdglas"?

- a) Ein Zielfernrohr mit kleiner Vergrößerung und großem Sehfeld**
 - b) Ein Zielfernrohr mit großer Vergrößerung und kleinem Sehfeld
 - c) Ein Zielfernrohr mit kleiner Vergrößerung und kleinem Sehfeld
 - d) Ein leichtes Fernglas
-



Lösungen:

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Faustfeuerwaffen)

	1					
	2					
	3					
	4					
	5					
	6					
	7					
	8					
	9					
	10					
	11					
	12					
	13					
	14					
	15					
	16					
	17					
	18					
	19					
	20					
	21					
	22					
	23					
	24					
	25					
	26					
	27					
	28					
	29					
	30					



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. April 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

1 Welche Rassekennzeichen besitzt der Kleine Münsterländer?

- a) er ist langhaarig
 - b) er ist rauhaarig
 - c) er ist braun-weiß
 - d) er ist kurzhaarig
 - e) er ist schwarz-weiß
-

2 Welche Jagdhunderassen zählen zu den Erdhunden?

- a) Cockerspaniel
 - b) Kleiner Münsterländer
 - c) Langhaardackel
 - d) Foxterrier
 - e) Deutsche Bracke
-

3 Womit dürfen Sie Ihren Hund nicht füttern, wenn Sie der Aujeszkyschen Krankheit (Pseudowut) vorbeugen wollen?

- a) mit rohen Innereien vom Rehwild
 - b) mit rohem Kaninchenfleisch
 - c) mit rohen Innereien vom Schwarzwild
 - d) mit rohen Innereien von Wildenten
 - e) mit gekochtem Rehfleisch
-

4 Zu den Arbeiten "nach dem Schuss" gehören

- a) Apportieren
 - b) Vorstehen
 - c) Buschieren
 - d) Schweißarbeit
 - e) Brackieren
-

5 Welcher Körperteil ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) der Unterkiefer
 - b) der Schlund
 - c) der Vorderlauf
 - d) das Brustbein
 - e) die Dornfortsätze der Wirbelsäule
-

6 Wer muss sich nach der UVV bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) nur Jagdleiter und Treiber
 - b) nur die Treiber und Durchgeschützen
 - c) nur die Treiber
 - d) alle Beteiligten
-

7 Welche Wildart kann unter Zuhilfenahme eines Frettchens bejagt werden?

- a) Dachse
 - b) Wildkaninchen
 - c) Feldhasen
 - d) Hohltauben
 - e) Rebhühner
-



8 Welche Jagdart wird üblicherweise nicht im Wald durchgeführt?

- a) **Böhmische Streife**
- b) Drückjagd
- c) Stöberjagd

9 Welche Anzeichen deuten darauf hin, dass in Ihrem Revier Rehwild vorkommt?

- a) **sog. "Lager"**
- b) Mahlbäume
- c) **Fegestellen**
- d) **verbissene Triebe mit ausgefranster Bißstelle**
- e) verbissene Triebe mit glatter Bißstelle

10 Am Anschluss eines beschossenen und flüchtig abgegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?

- a) Kammer
- b) Gescheide
- c) **Lauf**
- d) Träger
- e) Wirbeldornfortsatz

11 Ein Schmalreh schlägt beim Schuss mit den Hinterläufen nach hinten aus und trollt anschließend mit krummem Rücken der nächsten Dichtung zu. Auf welchen Schuss deutet dieses Verhalten hin?

- a) Laufschiess
- b) Krellschiess
- c) **Waidwundschuss**
- d) Blattschiess

12 Als Jagdeinrichtungen werden beispielsweise bezeichnet

- a) Holzstapel
- b) **Kanzeln**
- c) Mahlbäume
- d) Suhlen
- e) **Drückjagdstände**

13 Was ist eine Stangensulze?

- a) eine Schwarzwildsuhle
- b) **eine Salzlecke**
- c) eine Futterstelle für Rebhühner
- d) ein Lockmittel für Füchse

14 Welcher Fallentyp ist in Baden-Württemberg nicht zulässig?

- a) Betonrohrfalle
- b) **Tellereisen**
- c) Kastenfalle
- d) **Scherenfalle**
- e) Abzugseisen

15 Wie oft müssen fängisch gestellte Fallen kontrolliert werden?

- a) alle Typen mindestens 3 mal täglich
- b) **Wiesel-Wippbrett-Kastenfallen mindestens zweimal täglich**
- c) alle Typen mindestens alle zwei Tage
- d) alle Typen mindestens einmal wöchentlich
- e) **alle Fallentypen bis auf Wiesel-Wippbrett-Kastenfallen mindestens einmal täglich**



16 Welche Merkmale sind kein typischen Krankheitszeichen?

- a) ein beschmutzter Spiegel
- b) Verletzungen im Kopfbereich
- c) Verlust der Scheu gegenüber Menschen
- d) Wechsel des Haarkleides**
- e) blutige Hautfetzen am Gehörn des Rehbockes im Frühjahr**

17 Trichinen

- a) sind Parasiten, die in der Muskulatur der Wirtstiere und des Menschen vorkommen können**
- b) verkapseln sich in der Leber
- c) verkapseln sich im Gehirn
- d) werden durch den Verzehr von rohem trichinösen Fleisch übertragen**
- e) parasitieren in den Gallengängen

18 Gegen welche Krankheiten kann Wild in freier Wildbahn geimpft werden?

- a) Tollwut**
- b) Fuchsbandwurm
- c) Räude
- d) Schweinepest**
- e) Trichinose

19 Welche Krankheit kann vorliegen, wenn beim Aufbrechen eines Stückes Schwarzwild Blutungen auf den Nieren und Lymphknoten sichtbar werden?

- a) Trichinose
- b) Schweinepest**
- c) Brucellose
- d) Maul- und Klauenseuche
- e) Coccidiose

20 Welche Zoonose wird durch Parasiten verursacht?

- a) Trichinose**
- b) Borreliose
- c) Tollwut
- d) Vogelgrippe
- e) Schweinepest

21 Rachenbremsenlarven

- a) kommen vor allem bei Niederwild vor
- b) beeinträchtigen die Genusstauglichkeit des Schalenwildes in der Regel nicht**
- c) führen zu empfindlichen Entzündungen im Rückenmark befallener Tiere
- d) bohren sich durch die Rückenhaut
- e) werden von der Fliege in den Windfang von Rehen und Rotwild gespritzt**

22 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Nach dem Versorgen muss Schalenwild auf eine Kerntemperatur von 4° C heruntergekühlt werden
 - b) Beim Aufbrechen von Federwild muss der Kropf mit entfernt werden**
 - c) Um das Wildbret eines Sumpfbibers (Nutria) verwerten zu können, muss eine Trichinenschau durchgeführt werden**
 - d) Auf der Treibjagd erlegtes Schwarzwild ist spätestens am auf die Jagd folgenden Tag zu versorgen
 - e) Bei der Erstversorgung von Enten ist das Entfernen des Darmes ausreichend
-



23 Warum wird Federwild aufgebrochen und nicht wie früher ausgehakelt?

- a) Weil beim Aushakeln der Darm vom Magen abgerissen wird und dabei Magen-Darm-Inhalt in die Bauchhöhle gelangt
- b) Weil beim Aushakeln durch Abreißen des Kropfes Verdauungsflüssigkeit austritt, die das umgebende Wildbret verdirbt
- c) Weil beim Aushakeln die Harnblase verletzt wird und der Urin das Wildbret verunreinigt
- d) Weil man so die Eingeweide unverletzt erhält und besser auf krankhafte Veränderungen kontrollieren kann
- e) Um mehr Luder zu gewinnen

24 Welche inneren Organe liegen bei der Bache zwischen dem Zwerchfell und dem Schloß?

- a) Lunge
- b) Herz
- c) Gebärmutter
- d) Leber
- e) Milz

25 Aus Gründen der Wildbrethygiene sollte die Gallenblase nach dem Aufbrechen von der Leber abgelöst werden. Welche Wildarten kommen dafür nicht in Frage?

- a) Gamswild
- b) Rehwild
- c) Muffelwild
- d) Schwarzwild
- e) Rotwild

26 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) am Bürzel
- b) nach dem Mageneingang
- c) im Halsbereich
- d) neben der Leber

27 Welche bedenklichen Merkmale könnten Sie beim Aufbrechen von Muffelwild feststellen?

- a) Verklebungen der Lunge mit der Brustwand
- b) Zahlreiche helle Knötchen in der Leber
- c) Eine eng am Pansen anliegende Milz
- d) Eine an der Leber festgewachsene Gallenblase

28 Welche Teile sind dem amtlichen Tierarzt bei Vorliegen bedenklicher Merkmale zur Untersuchung vorzulegen?

- a) die gesamten herausgenommenen Organe
- b) Herz, Lunge, Leber, Milz und Nieren
- c) der Tierkörper und alle Organe
- d) nur die krankhaft veränderten

29 Darf das Wildbret eines Rehes ohne amtliche Fleischuntersuchung zum eigenen Verbrauch verwendet werden, wenn beim Aufbrechen ein Leberegelbefall festgestellt wurde, sonst aber keine bedenklichen Merkmale vorliegen?

- a) Nein
- b) Ja

30 Im September wird ein Rehbock von einem Jagdgast abends waidwund geschossen und am nächsten Morgen verendet aufgefunden. Beim Aufbrechen wird festgestellt, dass sich in der Bauchhöhle Mageninhalt befindet und das Bauchfell (Haut und Wände) grünlich verfärbt ist. Der Revierinhaber will das Stück dem Erleger verkaufen. Muss der Rehbock einer Fleischschau unterzogen werden?

- a) es genügt großräumiges Ausschneiden der verfärbten Stellen
- b) nach Abreiben der befallenen Stellen mit Essig im Bauchraum nicht
- c) nein
- d) ja



Lösungen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

	1	-		-		
	2			-	-	
	3			-		
	4	-			-	
	5					-
	6				-	
	7		-			
	8	-				
	9	-		-	-	
	10			-		
	11			-		
	12		-			-
	13		-			
	14		-		-	
	15		-			-
	16				-	-
	17	-			-	
	18	-			-	
	19		-			
	20	-				
	21		-			-
	22		-	-		
	23	-			-	
	24			-	-	-
	25		-			-
	26			-		
	27	-	-			
	28			-		
	29		-			
	30				-	



LANDESJAGDVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

23. April 2007



im Deutschen Jagdschutz-Verband - Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 BNatSchG

www.landesjagdverband.de

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Ein Bauer erschlägt in seinem an das Wohnhaus angrenzenden Garten im Verteidigungsnotstand einen Fuchs. Darf er den Fuchs behalten?

- a) ja
- b) nein
- c) ja, aber nur wenn der Fuchs eindeutig tollwutverdächtig ist
- d) ja, aber nur wenn er diesen Vorfall der Polizeibehörde anzeigt

2 Welche Antworten sind falsch? Die Jagdausübung auf Wild erstreckt sich nach dem Gesetz auf das

- a) Aufbrechen
- b) Erlegen
- c) Aufsuchen
- d) Nachstellen
- e) Zerwirken

3 Dass bei der Ausübung der Jagd die allgemein anerkannten Grundsätze Deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten sind,

- a) ist ein Grundsatz des Bürgerlichen Rechts
- b) ist nur eine Verfahrensvorschrift für die Disziplinarausschüsse der Jägervereinigungen
- c) ist Tradition, aber nicht ausdrücklich im Gesetz erwähnt
- d) ist im Bundesjagdgesetz gesetzlich vorgeschrieben

4 Es ist verboten

- a) mit Schrot auf Flugwild zu schießen
- b) zur Bejagung von Schwarzwild Flintenlaufgeschosse zu verwenden
- c) auf Rehwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) mehr als 1000 Joule beträgt
- d) auf Muffelwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) weniger als 2000 Joule beträgt
- e) Muffelwild zur Nachtzeit zu erlegen

5 Welche Tierarten unterliegen in Baden-Württemberg dem Jagdrecht?

- a) Bisam
- b) Rabenkrähe
- c) Kolkrabe
- d) Graureiher
- e) Kormoran

6 Welche Aussage über den Gebrauch von Schusswaffen im Zusammenhang mit Jagdhandlungen in befriedeten Bezirken ist falsch?

- a) Ist der Gebrauch einer Schusswaffe zur unverzüglichen Tötung eines Wildes notwendig, um ihm erhebliche Schmerzen oder Leiden zu ersparen (Fangschuss), so bedarf ein Jagdausübungsberechtigter keiner Erlaubnis
- b) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken mit Erlaubnis der Waffenbehörde verwendet werden
- c) Schusswaffen dürfen in befriedeten Bezirken niemals verwendet werden
- d) Die Erlaubnis darf nur erteilt werden, wenn eine Störung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit oder Ordnung, insbesondere eine Gefährdung von Menschen nicht zu befürchten und der Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachgewiesen ist

7 Wie viele Pächter sind in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk in Baden-Württemberg mit einer Größe von 400 ha maximal zulässig?

- a) 5
- b) 6
- c) 7
- d) 8



8 Wie groß muss die land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbare Fläche zusammenhängender Grundflächen, die im Eigentum ein und derselben Person oder einer Personengemeinschaft stehen, sein, damit sie einen Eigenjagdbezirk bilden?

- a) 60 Hektar
- b) 75 Hektar**
- c) 150 Hektar
- d) 250 Hektar
- e) 1000 Hektar

9 Wer vertritt die Gemeinde, wenn diese einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpachtet?

- a) Der Bürgermeister**
- b) Der Jagdausübungsberechtigte
- c) Der Leiter der unteren Jagdbehörde
- d) Der Jagdvorstand

10 Welche Aussagen über Pachtverträge sind falsch?

- a) Laufende Pachtverträge dürfen nicht um weniger als 9 Jahre verlängert werden**
- b) Jagdpachtverträge sind schriftlich abzuschließen
- c) Die Mindestlaufzeit eines Jagdpachtvertrages soll mindestens 9 Jahre betragen
- d) Pachtverträge sind öffentlich-rechtliche Verträge**
- e) Die Jagdbehörde kann den Vertrag binnen 3 Wochen nach Eingang der Anzeige beanstanden

11 Ein unentgeltlicher Jagderlaubnisschein unterzeichnet vom alleinigen Pächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirks

- a) kann während der Dauer des Jagdpachtvertrags nur aus wichtigem Grund widerrufen werden
- b) kann nur von der Unteren Jagdbehörde widerrufen und eingezogen werden
- c) kann während der Dauer des Jagdpachtvertrags nicht widerrufen werden
- d) ist jederzeit widerruflich**

12 Wer ist Jagdausübungsberechtigter?

- a) Jeder Jäger
- b) Der Pächter eines Jagdbezirks**
- c) Der bestätigte Jagdaufseher
- d) Der Jagdgast
- e) Der Eigenjagdbesitzer, sofern er im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheins ist**

13 Welche Jagdhandlungen sind mit einem Jugendjagdschein zulässig?

- a) Teilnahme an einer Baujagd als Jäger zusammen mit dem jagdlich erfahrenen Erziehungsberechtigten und drei weiteren Schützen**
- b) Teilnahme mit seinem Vater, der auch Jäger ist, an einer Saujagd, an der insgesamt 8 Personen teilnehmen**
- c) Teilnahme an einer Gesellschaftsjagd als Jäger in Begleitung einer jagdlich erfahrenen Person
- d) Einzeljagd auf Rehwild ohne Begleitung
- e) Teilnahme an einer Drückjagd mit 15 Schützen als Jäger

14 Ein in Baden-Württemberg erteilter Jagdschein gilt

- a) nur in Baden-Württemberg
 - b) nur im ausstellenden Landkreis
 - c) nur in Baden-Württemberg und Bayern
 - d) im ganzen Bundesgebiet**
 - e) im ganzen Bundesgebiet außer in den neuen Bundesländern
-



15 Welche Aussagen sind falsch? Der Jagdschein ist zu versagen

- a) Personen unter 18 Jahren
 - b) Personen, die nicht die erforderliche Zuverlässigkeit und körperliche Eignung besitzen
 - c) Personen, denen der Jagdschein entzogen ist, während der Dauer der Entziehung oder während einer Sperre für die Wiedererteilung der Jagderlaubnis
 - d) Personen unter 16 Jahren
 - e) Personen, die nicht die erforderliche Zuverlässigkeit oder körperliche Eignung besitzen
-

16 Auf welche Wildarten ist die Nachtjagd in Baden-Württemberg nicht zulässig?

- a) Auf männliches Rotwild
 - b) Auf Fuchs
 - c) Auf Dachs
 - d) Auf weibliches Rotwild und Kälber
 - e) Auf Rehwild
-

17 Welches Wild darf in freier Wildbahn nur aufgrund und im Rahmen eines Abschussplanes erlegt werden?

- a) alles Schalenwild
 - b) Auer-, Birk- und Rackelwild sowie Schalenwild mit Ausnahme des Schwarzwildes
 - c) alles Schalenwild, das zum Hochwild zählt
 - d) alles Schalenwild, sowie Auer-, Birk- und Rackelwild
-

18 Ein Jagdpächter möchte in seinem Revier sechs Monate vor Beginn der Jagdzeit Schwarzwild aussetzen.

- a) Dies ist ohne Einschränkung möglich.
 - b) Dies ist nur mit Genehmigung der oberen Jagdbehörde zulässig.
 - c) Dies ist verboten.
 - d) Dies ist nur mit Genehmigung der unteren Jagdbehörde zulässig.
-

19 Es ist verboten,

- a) das Frettieren auf Kaninchen auszuüben
 - b) am 27. Dezember Enten zu jagen
 - c) die Such- und Treibjagd auf Waldschnepfen im Frühjahr auszuüben
 - d) mit Posten auf einen Dachs zu schießen
 - e) auf Wild mit halbautomatischen Waffen, die mehr als 2 Patronen in das Magazin aufnehmen, zu schießen
-

20 Auf welche Tiere ist der Schrotschuss nicht erlaubt?

- a) Frischling
 - b) Fuchs
 - c) Rehkitz
 - d) Steinmarder
 - e) Dachs
-

21 Welche Antwort ist richtig?

- a) zur Nachsuche auf Rot- und Schwarzwild dürfen nur Bayerische Gebirgsschweißhunde verwandt werden
 - b) zur Nachsuche auf Rot- und Schwarzwild dürfen nur Hannoveraner Schweißhunde verwandt werden
 - c) zur Nachsuche auf Rot- und Schwarzwild dürfen nur zugelassene Schweißhunde verwandt werden
 - d) zur Nachsuche bei Such-, Drück- und Treibjagden dürfen nur brauchbare Jagdhunde verwandt werden
-

22 Als "Jedermannsrecht" kommen auch auf der Jagd in Betracht

- a) die Durchsuchung eines Verdächtigen
 - b) die vorläufige Festnahme
 - c) die Verhaftung des Verdächtigen
 - d) das Anhalten eines Spaziergängers, der seinen Hund frei laufen läßt
 - e) die Notwehr
-



23 Welche Schutzfunktionen gehören gemäß § 23 BJagdG zu den Inhalten des Jagdschutzes?

- a) Schutz vor wildernden Katzen
- b) Schutz vor Wilderern
- c) Schutz vor Futternot
- d) Schutz vor Schälschäden
- e) Schutz vor Verbißschäden

24 Wer ist nach dem Bundesjagdgesetz grundsätzlich zum Wildschadenersatz in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpflichtet?

- a) Immer der Pächter
- b) Der Jagdausübungsberechtigte
- c) Die Jagdgenossenschaft
- d) Die Gemeinde
- e) Der Landwirt, wenn ihn ein Mitverschulden trifft

25 Wer haftet für den Schaden, der durch ein aus einem Gehege ausgetretenes und noch nicht herrenlos gewordenes Schalenwild angerichtet wurde?

- a) Durch ein aus einem Gehege ausgetretenes Stück Schalenwild entsteht kein ersatzpflichtiger Wildschaden
- b) Die Jagdgenossenschaft, in deren Bezirk das geschädigte Grundstück liegt
- c) Der Jagdpächter, in dessen Jagdbezirk das geschädigte Grundstück gehört
- d) Der Eigentümer oder Nutznießer, dem die Aufsicht über das Gehege obliegt

26 Bei wem ist der Wildschaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken zu melden?

- a) Bei der zuständigen Forstbehörde
- b) Bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde
- c) Bei der Obersten Jagdbehörde
- d) Bei der zuständigen Jagdgenossenschaft
- e) Bei der zuständigen Gemeinde

27 Es handelt nicht nur ordnungswidrig, sondern macht sich strafbar, wer

- a) in befriedeten Bezirken die Jagd ausübt oder einer Beschränkung der Jagderlaubnis (§ 6 BJagdG) zuwiderhandelt
- b) auf vollständig eingefriedeten Grundflächen die Jagd entgegen der nach § 7 Abs. 3 BJagdG vorgeschriebenen Beschränkungen ausübt
- c) ganzjährig geschontes Wild erlegt
- d) Wild außerhalb der Schonzeit erlegt
- e) ein zur Aufzucht notwendiges Elterntier erlegt

28 Welche Arten, die sie in Ihrem Revier tot auffinden, dürfen Sie sich als Jäger nach dem Naturschutzrecht aneignen?

- a) Eichhörnchen
- b) Saatkrähe
- c) Kolkrabe
- d) Roter Milan
- e) Biber

29 Ein Landwirt bittet Sie Eichelhäher, die seine in Baden-Württemberg gelegene Obstanlage schädigen, zu töten.

- a) Dies ist im Rahmen der Rabenvogel-Verordnung zulässig
- b) Dies ist nur nach Genehmigung durch das Landratsamt zulässig
- c) Die Rabenvogelverordnung lässt nur die Tötung von Rabenkrähen und Elstern zu
- d) Dies ist zulässig, wenn Sie die Zahl der getöteten Eichelhäher der Jagdbehörde melden



30 In einem Naturschutzgebiet ist es untersagt, Hochsitze zu errichten. Aufgrund von großen Wildschäden in an das Schutzgebiet angrenzenden Äckern wollen Sie auch im NSG Wildschweine bejagen und dazu einen Hochsitz bauen. Was können sie tun?

- a) Genehmigung der Gemeinde beantragen
 - b) Zustimmung des Naturschutzbeauftragten einholen
 - c) Befreiung von der Schutzgebietsverordnung beim zuständigen Regierungspräsidium beantragen
 - d) Zustimmung der unteren Jagdbehörde einholen
-



Lösungen:

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1	-					
2	-					-
3				-		
4				-	-	
5			-	-		
6			-			
7	-					
8		-				
9	-					
10	-			-		
11				-		
12		-				-
13	-	-				
14				-		
15	-	-				
16	-					-
17		-				
18			-			
19			-			-
20	-		-			
21				-		
22		-				-
23	-	-	-			
24			-			
25				-		
26						-
27			-			-
28			-	-		
29			-			
30			-			